



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

12. April 2006

Mehr Ökumene in Stuttgart 2010

Landesbischof hofft auf wachsende Einheit der Christen

Stuttgart. Der Besuch in Genf habe ihn in seiner ökumenischen Vision bestärkt, sagte Landesbischof Frank Otfried July zum Abschluss seiner ersten großen Auslandsreise am 6. und 7. April zum Ökumenischen Zentrum in Genf. July war mit einer siebenköpfigen Delegation in die Hauptstadt der Ökumene gekommen und dort mit hochrangigen Vertretern der konfessionellen Weltbünde und des Ökumenischen Rates der Kirchen zusammengetroffen. Gegenüber dem Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes (LWB), Ishmael Noko, äußerte July die Hoffnung, dass bereits bei der nächsten Vollversammlung des LWB im Jahr 2010 in Stuttgart größere Delegationen der anderen Weltbünde eingeladen werden sollen, um so weltweite Ökumene und Einheit deutlich zu machen.

Peter Prove, beim LWB verantwortlich für die Beziehungen zur lutherischen Kirche im Nahen Osten, berichtete von schwierigen Verhandlungen mit der israelischen Regierung im Zusammenhang mit der Weiterführung des evangelischen Krankenhauses Auguste Victoria in Jerusalem. Durch zusätzliche neue Steuern sei die Existenz dieses weit über Jerusalem hinaus bekannten Krankenhauses gefährdet, so Prove. Allgemein wichtigstes Anliegen des LWB sei „Frieden und Versöhnung“. So seien in Afrika erste, Erfolg versprechende Schritte gemacht worden, sagte Prove. Seit 2002 kämen dort religiöse und weltliche Führer zusammen, um dieses Thema zu beraten.

Der neue Generalsekretär der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), Collin Williams, hob die neue „Kultur der Vernetzung“ bei der KEK hervor. Er setze vor allem auf die nächste Versammlung der KEK im rumänischen Sibiu im nächsten Jahr, wo alle europäischen christlichen Kirchen zusammenkommen werden, um dort ökumenische Fortschritte zu erzielen.

Oberkirchenrat Heiner Küenzlen mahnte die Vertreter der konfessionellen Weltbünde, bald mehr gemeinsam zu unternehmen und noch enger zusammen zu arbeiten. Nur so könne die Einheit der Christen weltweit vorangetrieben werden.

Klaus Rieth